

## **8. Klassen: Spaß am Nikolaustag in der Eishalle**

Schon Tage zuvor ging die Unruhe in den 8. Klassen los. Am Dienstag, den 6.12.2016 sollte es wieder – wie letztes Jahr- in die Eishalle nach Aschaffenburg gehen. So verlief der Unterricht am Montag davor ziemlich zäh, weil alle in Gedanken schon beim Eislauf-Event waren.

Der Tag in der 8a startete gut, weil hier zufällig der Nikolaus in der Nacht vorbeigeschaut hatte und für jeden ein paar Kleinigkeiten auf den Tisch gelegt hatte. Gegen 8:00 Uhr gab es für alle noch eine vorschriftsmäßige Belehrung bezüglich der Sicherheitsvorschriften und des Verhaltens auf der Eisbahn.

Ab 8:15 Uhr standen alle Schüler der 8a - d bereits erwartungsvoll in den Startlöchern am Haupteingang der Schule, um - wenn der Doppeldeckerbus in Sichtweite käme - einen möglichst guten Platz zu ergattern.

Der Busfahrer Michael war so schlau und öffnete nur die vordere Eingangstüre, um gleich die Passagiere zählen zu können. Mit 72 hoch motivierten Schülerinnen und Schülern ging es dann Richtung Aschaffenburg. Da Herr Laufer, der das prima organisiert hatte, durch Krankheit verhindert war, waren diesmal nur die anderen 3 Klassenleiter Frau Steger, Herr Czernin und Herr Denzinger dabei.

Vorort klappte das Austeilen der Schlittschuhe wie am Schnürchen: Es gingen immer 20 Schüler auf einmal in den warmen Schlittschuhausleihraum und jeder bekam zügig das für ihn richtige Paar Schlittschuhe vom sehr freundlichen Eismeister in die Hand gedrückt. Und dann gab es kein Halten mehr!

Die Eisbahn war bestens präpariert und jetzt drehten alle ihre Runden. Auch unsere syrischen Schüler, die teilweise letztes Jahr schon dabei

waren, hatten viel Spaß. Bei solchen sportlichen Ereignissen ist es immer leicht in Kontakt zu kommen und sich besser kennen zu lernen.

Hier konnte man sehen, wie leicht doch eigentlich das Miteinander sein könnte!!! Ein großes Kompliment an alle, jeder hat sich vorbildlich benommen.

Zum Glück ist- bis auf ein paar kleine Stürze- nichts Ernsthaftes passiert. Gegen kurz vor Zwölf war das unbeschwerte Schlittschuhfahren vorbei: Alle mussten die dann doch schon sehr mit Spurrillen verkratzte Eisfläche verlassen und ihre Schlittschuhe abgeben.

Das funktionierte ähnlich wie das Austeilen: Schnallen zu, Schnürsenkel rein, alle nebeneinander auf die Theke stellen.

Einige wären gerne noch länger gefahren, aber der Bus wartete schon vor der Eishalle und brachte uns wieder gesund und munter- und vor allem sehr gut gelaunt und erfrischt- nach Schölle zurück.

Der eine oder andere wird bestimmt auf den Geschmack gekommen sein und mal privat mit Freunden die Eishalle besuchen.

Alle in allem war es ein ganz tolllllller TAG!!!!

Norbert Denzinger

